



**HL. KATHARINA
VON SIENA**

Heusenstamm-
Dietzenbach

#blickpunkte:

Magazin der katholischen Pfarrei Hl. Katharina von Siena
Heusenstamm-Dietzenbach

SONDERAUSGABE
anlässlich der Pfarreigründung
Hl. Katharina von Siena
Heusenstamm-Dietzenbach



bereichernd

**Bereicherndes
Miteinander:**

Vier Kirchen –
eine Pfarrei

**blickpunkt:
Glaube**

Siehe, ich mache
alles neu!

Kirche kinderleicht:

Warum fasten Christen
und Christinnen nach
Fastnacht?

INHALT

#BLICKPUNKT: **BEREICHERND**

- 02 Impuls von Pfarrer Martin Weber
- 04 Vier Kirchengeschichten
- 06 Die heilige Katharina von Siena
- 07 Mystik im Jahr 2026
- 08 Informationen zur Pfarreiratswahl

#BLICKPUNKT: **GLAUBEN**

- 10 Kirche kinderleicht
- 12 Gedanken zur Jahreslosung 2026
„Siehe, ich mache alles neu!“

#BLICKPUNKT: **LEBENDIGE GEMEINDE**

- 16 Bereichernde Termine
- 20 Berichte aus dem Pfarreileben
- 22 Übersicht der Gruppierungen
- 24 Erstkommunion & Firmung
- 26 Über den Kirchturm hinaus:
7 Fragen an Jasmin Fritsch
- 28 Die Täuflinge im Pastoralraum

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei Hl. Katharina von Siena Heusenstamm-Dietzenbach **Redakteur V. i. S. d. P.:** Pfarrer Martin Weber **Redaktionsteam:** Stephan Bedel, Pascal Czok, Helena Doetsch, Reiner Frank, Edith Hemberger, Eberhard Hildt, Sarah Kwasniok, Mandy Reinschmidt, Oliver Schäfer, Pfarrer Martin Weber
Auflage: 12.000

Lektorat: Ivonne Wanko **Gestalterische Leitung:** Edith Hemberger, www.wohldurchdacht.de

Druck: Heyne Druck GmbH, Offenbach

Fotonachweis: Titelbild: Aquarell Edith Hemberger | S. 3, 10: Sarah Kwasniok | S. 4, 5, 6: Edith Hemberger | S. 5 rechts: Marc Oliver Reinschmidt | S. 11 Bild Aschekreuz: Klaus Herzog, Pfarrbriefservice.de | S. 10 rechts: Mandy Reinschmidt | S. 11 oben: Helena Doetsch | S. 13: Adobe Stock | S. 16-19: zur Verfügung gestellt durch die jeweiligen Gruppierungen | S. 18 Bild Palmstock: Sylvio Krüger, Pfarrbriefservice.de | S. 20: Pascal Czok | S. 26: Jasmin Fritsch

»bereichernd«

von Pfarrer Martin Weber

So lautet der Titel der neuen #blickpunkte. Es ist eine Sonderausgabe. Der Anlass ist die Fusion der Heusenstammer und Dietzenbacher Gemeinden zur neuen Pfarrei Hl. Katharina von Siena Heusenstamm-Dietzenbach. Das ist nicht von jetzt auf nachher passiert. Einige Jahre der Vorbereitung hat es gebraucht.

Am Anfang des Prozesses ging es zunächst darum, welche Pfarreien sich vorstellen können zu kooperieren. Dabei war die Verbindung von Heusenstamm und Dietzenbach alles andere als gesetzt. Dass es am Ende dazu kam, empfinden wir inzwischen als Glücksfall. Es ist eine relativ überschaubare Einheit mit klaren Strukturen und kurzen Wegen.

Danach ging es an die Arbeit: Wo können wir sinnvoll zusammenarbeiten? Die ersten Ergebnisse waren ermutigend: ein gemeinsames Kirchenblättchen, die neu entwickelten #blickpunkte, das Zusammenwirken in der Tauf-, Kommunion- und Firmvorbereitung. Da ist viel passiert.

In der Vorbereitung der Pfarreiwerdung gab es dann Arbeitsgruppen, die sich um die Immobilien, die Verwaltung und das Vermögen kümmern sollten. Das war nicht einfach, denn die Zeit, aus dem Vollen zu schöpfen, ist vorbei. Bei den Immobilien mussten Flächen reduziert werden; das künftige Zentralbüro der neuen Pfarrei wird in Dietzenbach angesiedelt und ein neuer Haushaltsplan konnte erstellt werden. Danke an so viele, die in unseren Pfarreien geduldig, beharrlich und fleißig mitgearbeitet haben.

Und nun ist es so weit: Mit Wirkung vom 1. Januar 2026 sind die alten Pfarreien als juristische Körperschaften aufgelöst und die neue Pfarrei Hl. Katharina von Siena Heusenstamm-Dietzenbach ist aus der Taufe gehoben. Das heißt nicht, dass sich jetzt alles ändert. Im Gegenteil: Vieles bleibt erhalten und das ist auch gut so. Bei den Gottesdiensten, insbesondere den Eucharistiefiern, sind wir „gut versorgt“ und im Moment wird es dort auch keine Abstriche geben. Die Kirchorte und Kirchen behalten ihre Namen: Maria Himmelskron, Mariä Opferung, St. Cäcilia und St. Martin. Vor Ort wird es Kontaktsprechstunden in den „alten“ Pfarrbüros geben, wo man hinkommen und sein Anliegen vorbringen kann. Erstkommunionen und Firmungen finden in beiden Orten statt und vieles mehr.

Und dennoch ändert sich einiges. Und das betrifft vor allem das Denken, die Sichtweise, die Perspektive. Die beinhaltet es, die größere Einheit zu sehen. Mit den Möglichkeiten und Chancen, mit den Synergieeffekten und dem Gemeinsamen. Es nützt nichts, nostalgisch zurückzublicken: Früher hatten wir es so gemacht. Pfarrer Soundso hat das immer so gehandhabt. Nein, es gilt, nach vorne zu schauen, die Ressourcen und Möglichkeiten zu nutzen, die wir jetzt haben. Aber auch die Begrenzungen und Veränderungen zu akzeptieren. Das Gemeinsame will das Individuelle und Gewachsene nicht auslöschen. Heusenstamm und Dietzenbach sind verschieden. Die Verschiedenheiten können ein Reichtum sein. Deshalb ist es wichtig, dass vor Ort, in den Kirchorten, der Glaube gelebt wird. Dass unsere Kirchorte Glaubensorte sind.

- Bereichernd war der Prozess der Pfarreiwerdung. Es gab viele Ehrenamtliche, die mit Eifer dabei waren: in der Pastoralraumkonferenz, in den Arbeits- und Projektgruppen. Menschen aus Heusenstamm und Dietzenbach sind sich begegnet, Freundschaften entstanden, Sympathie und Vertrauen ist gewachsen. Bei allen spürte man eine Leidenschaft für den Glauben, ein „Brennen“ für das Evangelium.
- Bereichernd soll das Zusammenleben in der neuen Pfarrei sein. Die Anfänge, ich habe es gesagt, sind vielversprechend. Und ich bin mir sicher, unser Zusammensein wird – mit Gottes Hilfe – bereichernd sein, wenn wir weiter mit gutem Willen und Leidenschaft bei der Sache sind.

Die heilige Katharina von Siena möge uns dafür eine gute Fürsprecherin sein. Sie lebte in ihrer Zeit eine tiefe Innerlichkeit, ihr Glaube war ein Ergriffensein von Gott. Daraus erwuchs aber ihr Wirken nach außen: Sie sah die Nöte ihrer Zeit und die Nöte der Kirche und wirkte hinein mit Wort und Tat. Letztlich ist das auch unser Weg: In der Tiefe mit Gott, mit Christus verbunden sein und hineinwirken in unsere Welt. Dann ist unser Leben als Einzelne, als Gemeinschaft, als neue Pfarrgemeinde wirklich „bereichernd“ – nicht nur für uns, sondern zum Segen für alle.

Ihr



Martin Weber, Pfarrer



Jetzt geht's los:

vier Kirchen
zwei Gemeinden
+ eine Pfarrei
eine vielfältige &
bereichernde
Gemeinschaft



**HL. KATHARINA
VON SIENA**
Heusenstamm-
Dietzenbach

Das ist das neue
offizielle Logo

Der Name unserer neuen Pfarrei kommt uns vielleicht noch etwas sperrig über die Lippen, zumal unsere Kirchen ja ihre vier Namen behalten. Mit dem Gründungsgottesdienst am 25. Januar 2026 werden aus der Pfarrgruppe Heusenstamm mit Maria Himmelskron, St. Cäcilia sowie Mariä Opferung und der Pfarrgemeinde St. Martin in Dietzenbach zwei Gemeinden: Heusenstamm und Dietzenbach. Und diese bilden unsere Pfarrei Heilige Katharina von Siena Heusenstamm-Dietzenbach. Das hört sich vielleicht noch sperrig und kompliziert an, wichtiger als die Struktur unsrer neuen Pfarrei ist aber, dass das Glaubensleben vor Ort weitergehen wird. Und das haben wir vielen engagierten Menschen zu verdanken, Menschen, die bereit waren und sind, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken, die sich in zahllosen Beratungen vom ersten Kennenlernen der beiden Gemeinden bis hin zu einer Fusion bereichernd eingebracht haben. Es war eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nun ist es an uns allen, an unsrer neuen Pfarrei weiterzuarbeiten, in dem Sinne, wie es der 1. Petrusbrief sagt: „Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus erbauen“ (1 Petr 2,5).



St. Cäcilia

Die älteste der vier Kirchen der neuen Pfarrei ist die 1756 geweihte Barockkirche St. Cäcilia. Auf Wunsch der Gräfin Maria Theresia von Schönborn und nach vehementer Überzeugungsarbeit bei ihrer vermögenden Verwandtschaft in Würzburg wurde der Architekt Balthasar Neumann mit der Planung eines Gotteshauses in Heusenstamm als standesgemäße Begräbnisstätte für die Grafen von Schönborn beauftragt. Eine an dieser Stelle stehende alte Dorfkirche konnte mit Hilfe der Dorfbewohner im April 1739 abgerissen werden.

Die junge Gräfin überwachte die Baumaßnahmen und übernahm auch später die Auswahl der Motive der drei großen Deckengemälde. Zweihundert Jahre war St. Cäcilia die einzige Kirche für alle katholischen Christinnen und Christen in Heusenstamm.

Nach Gründung des Fördervereins Balthasar-Neumann-Heusenstamm e.V. konnte die denkmalgeschützte Kirche 1998 saniert und alle Deckengemälde des Barockmalers Christoph Thomas Scheffler restauriert werden.

Kirchenführungen buchbar unter:
www.foerdereverein-balthasar-neumann.de

19.09.1756 Weihe von Sankt Cäcilia durch Weihbischof Christoph Nebel

Bereichernde 510 Jahre Kirchengeschichte(n)



Mariä Opferung

Zum ersten Mal in der Geschichte von Rembrücken wurde 1756 eine Kirche gebaut. Dieses Gotteshaus wurde „Alte Kapelle“ genannt, vermutlich weil die Steine dafür aus der alten Wallfahrtskapelle von der Liebfrauenheide stammten. (Vorher besuchten die Menschen jahrhundertlang die Gottesdienste in der Kirche „St. Petrus in Ketten“ im Nachbardorf Weiskirchen, dessen Filialgemeinde Rembrücken damals war.)

Mit Blick auf die wachsende Einwohnerzahl des Dorfes wurde ab Beginn des 20. Jahrhunderts die Diskussion um die Notwendigkeit eines größeren Kirchenbaus immer lauter. Der Erste Weltkrieg, dessen Nachkriegszeit und die Inflation in den 1920er Jahren verzögerten viel. Zum Bau einer neuen Kirche kam es erst im Jahr 1925. Unmittelbar nach dem letzten Gottesdienst am Pfingstmontag erfolgte der Abriss der Alten Kapelle und unter Mitverwendung der alten Steine wurde die neue Kirche unter der Leitung des Architekten Carl Sommer in wenigen Monaten errichtet und am 18. Oktober 1925 geweiht. Als Patrozinium wählte man – so wie bei der Alten Kapelle – „Mariä Opferung“.

18.10.1925 Weihe von Mariä Opferung durch Bischof Ludwig Maria Hugo



Maria Himmelskron

Um allen Gläubigen nach dem Zweiten Weltkrieg den Gottesdienstbesuch in Heusenstamm zu ermöglichen, reichten die ca. 240 Sitzplätze in der damals einzigen Kirche St. Cäcilia nicht mehr aus. Man beschloss daher den Bau einer zweiten Kirche. Kaplan Richard Hofmeister wurde vom damaligen Bischof Dr. Albert Stohr beauftragt, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Planung von Kirche, Sakristei und Pfarrhaus legte man in die Hände von Architekt Carl Müller aus Offenbach.

Auf dem Grundstein, der hinter dem Hochaltar vermauert wurde, befindet sich noch der ursprünglich für die Kirche vorgesehene Name „Regina Mundi“ – dieser Name wurde auf Wunsch des Bischofs in „Maria Himmelskron“ geändert. (Erst viele Jahre später stellte sich heraus, dass das ehemalige Zisterzienserkloster Patershausen 1267 den ähnlichen Namen „Corona Virginum“ – übersetzt „Krone der Jungfrauen“ – hatte.)

Die große Kreuzigungsgruppe im Chorraum von Maria Himmelskron ist ein Geschenk der Pfarrei St. Cäcilia. Dieses Kunstwerk ist eines der ältesten Glaubenszeugnisse in Heusenstamm – gefertigt 1709 – und stellt eine schöne Verbindung zur Mutterpfarre her.

04.08.1956 Weihe von Maria Himmelskron durch Bischof Dr. Albert Stohr



St. Martin

Nach der Reformation war Dietzenbach ein evangelischer Ort. Ende des 19. Jahrhunderts lebten in der Gemeinde nur neun katholische Einwohner. Sie gingen bis Mitte der 1930er-Jahre nach St. Cäcilia in Heusenstamm zur Kirche. Ab 1932 wurde im Obergeschoss des Bahnhofs bei Familie Weygand der katholische Gottesdienst gefeiert. Das bischöfliche Ordinariat hatte dem Heusenstammer Pfarrer gestattet, einmal im Monat die Filialgemeinde aufzusuchen, um dort Gottesdienst zu feiern. Durch die Aufnahme vieler mehrheitlich katholischer Flüchtlinge und Vertriebener gab es ab 1946 großen Platzbedarf im Gottesdienst. Daher nutzte die sich neugegründende Gemeinde übergangsweise die evangelische Christuskirche zur Feier der heiligen Messe.

Ab 1956 errichteten die Dietzenbacher Katholiken die Pfarrkirche St. Martin weitestgehend in Selbsthilfe. Am 1. Mai 1957 weihte der Mainzer Bischof Albert Stohr die Kirche dem heiligen Martin von Tours, da bereits vor der Reformation eine Martinskirche in Dietzenbach existiert hatte und der heilige Martin Schutzpatron von Dietzenbach gewesen war.

01.05.1957 Weihe von St. Martin durch Bischof Dr. Albert Stohr

Reisetipp: Pfarrefahrt nach Siena & Assisi
Vom 16. – 24.10.26 besuchen wir Siena, die Geburtsstadt unserer neuen Patronin – und Assisi. In diesem Jahr feiern wir den 800. Todestag des heiligen Franz von Assisi. Pfarrer Martin Weber und Pastoralreferent Stephan Bedel werden diese Busreise begleiten. Infolyer liegen ab Ende Januar aus.

**Herzlichen
Glückwunsch,
Pfarrei HL. Katharina
von Siena
Heusenstamm-
Dietzenbach!**

Mehr als ein Name für die neue Pfarrei: Heilige Katharina von Siena

von Stephan Bedel



Katharina von Siena gilt als eine der ganz großen heiligen Frauen der katholischen Kirche, trägt den Titel „Kirchenlehrerin“ und ist mit Birgitta von Schweden und Edith Stein Patronin Europas. Wer aber war diese Frau?

Geboren wird Katharina 1347 in Siena als zweitjüngstes von 25 Kindern. Schon im Kindheits- und Jugendalter hat sie eine intensive mystische Gottesbeziehung. Ein Weg der Gotteserfahrung in der Mystik sind innere Visionen. Solche Erfahrungen prägen ihr ganzes Leben und festigen ihren Glauben, aber auch ihre Anziehungskraft als geistliche Ratgeberin. Unzählige Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten bis hin zu Kirchenfürsten suchen ihren Rat in Fragen des persönlichen Glaubens. Ihre Reden, aber auch ihre geistlichen Briefe erleben die Zeitgenossen als inspirierend. Diese Briefe mit mystischen Glaubenserfahrungen sind natürlich in der Sprache und dem Denken ihrer Zeit verhaftet und daher für uns nicht immer gleich verständlich.

Eine zweite Seite ist ihre Zuwendung zu den Armen, Kranken und Bedürftigen. Unermüdlich widmet sie sich ihnen, nachdem sie im Alter von 16 Jahren in den Laienzweig des Dominikanerordens eingetreten ist. Auf diese Weise wird ihre innere Gottesbeziehung im Handeln der Nächstenliebe praktisch. Je älter sie wird, umso mehr erweitert sie ihr Wirken auf politische und kirchenpolitische

Fragen. Sie setzt sich für den Friedensschluss zwischen dem Papst und der Stadt Florenz ein, reist nach Avignon und bewegt Papst Gregor XI. zur Rückkehr nach Rom. Sie kämpft für die Einheit und eine Erneuerung der Kirche. Dabei ist ihr die Glaubenserneuerung der Bischöfe und Priester besonders wichtig. Man setzt sich bis in die höchsten Ebenen mit ihr auseinander. Von ihr sind 381 Briefe erhalten, 14 davon sind an Päpste geschrieben.

1375 erhält sie in Pisa die Wundmale Christi – die Stigmata. Die letzten zwei Lebensjahre verbringt sie in Rom, wo sie sich weiter für die Einheit der Kirche und die Kirchenreform einsetzt. Dort stirbt sie am 29. April 1380 und wird später in der Kirche S. Maria sopra Minerva in der Nähe des Pantheons beigesetzt. Dieser Tag ist auch ihr Gedenktag und das Patrozinium der neuen Pfarrei.

1461 wird sie heiliggesprochen, im 20. Jahrhundert dann zur Kirchenlehrerin und Patronin Europas ernannt. Die heilige Katharina von Siena ist mehr als ein Name für die neue Pfarrei: Der Name verweist auf eine eindrucksvolle und bedeutende Frau im männerbeherrschten ausgehenden Mittelalter. Ihre intensive Gottesbeziehung, ihre praktische Zuwendung zu den Bedürftigen, aber auch ihr Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit sowie die Einheit und eine Erneuerung der Kirche können für die neue Pfarrei ein Programm sein.

Was versteht man unter „Mystik“?

„Mystik“ (griech. *mystikós* = geheimnisvoll; *myein* = Augen/Mund schließen) beschreibt eine innere Gotteserfahrung, die entstehen kann, wenn äußere Sinne zurücktreten und man nach innen spürt, statt über Gott nachzudenken.

Christliche Mystik meint nicht das Außergewöhnliche, sondern die tiefe, die stille Erfahrung, dass Gott im Herzen wohnt und unser Leben „reich“ macht. Das ist angedeutet in dem Titelbild, das

Edith Hemberger gemalt hat. Und darin einen Gedanken von Meister Eckhart aufgreift. Der spricht davon, dass es in jedem Menschen einen Seelenfunken, einen göttlichen Funken gibt. Einen „Ort“, wo Gott und Mensch sich begegnen können. Von dieser Begegnung war auch Katharina von Siena „beseelt“. Und auch wir können das erfahren, in unserer Zeit. In der Stille, durch Exerzitien, im gemeinsamen Gesang, durch Meditation. Kirche kann dafür Räume öffnen. Orte der Ruhe, Geistliche Begleitung, Gruppen, die miteinander beten oder singen. Mystik heißt dann: Gott lässt sich finden. Wie bereichernd ist das!

Orte der Ruhe

Kirchen sind Orte der Ruhe, die offenstehen für Auszeiten. Mit dem Durchschreiten jeder Kirchentür lassen Sie den Alltag draußen („*pro fanum*“ = vor dem heiligen Ort) und betreten einen heiligen Ort. Hier brauchen Sie nichts leisten, sondern dürfen ganz da sein. Die Kirchen Maria Himmelskron (Seiteneingang), St. Cäcilia und Mariä Opferung sind in der Regel täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Morgenmeditation Mittwochs um 7 Uhr morgens versammeln sich Menschen im Pfarrheim St. Cäcilia um eine gestaltete Mitte, um einem Leben aus dem Glauben heraus betend, schweigend, singend Raum zu geben. Wer noch Zeit hat, ist im Anschluss zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Rosenkranzgebet

Das Rosenkranzgebet lädt ein, die Geheimnisse von Jesu Leben zu betrachten. In der Wiederholung der Worte öffnet sich ein Raum für eine Begegnung mit dem Heiligen.
Gemeinsames Rosenkranzgebet:
Mittwochs, 16.00 Uhr
Marienkapelle, Heusenstamm
Mittwochs, 17.30 Uhr
Mariä Opferung, Rembrücken
Donnerstags, 8.30 Uhr
Maria Himmelskron, Heusenstamm
Samstags, 17.30 Uhr
Maria Himmelskron, Heusenstamm
Samstags, 17.15 Uhr
St. Martin, Dietzenbach

Exerzitien im Alltag

Exerzitien im Alltag sind ein Angebot, geistliche Übungen mitten in den Alltag zu integrieren. Mit kurzen Impulsen, Meditationen und Reflexionen können Sie Gott im täglichen Leben bewusster wahrnehmen und mehr Achtsamkeit für sich selbst entwickeln – ohne sich von Beruf oder Familie zurückziehen zu müssen. Nähere Informationen zu diesem Angebot erhalten Sie bei: helena.doetsch@web.de

Geistliche Begleitung – Hilfe für den Glaubensweg

Geistliche Begleitung unterstützt dabei, christlichen Glauben zu leben. Sie treffen sich in regelmäßigem Abstand mit der Geistlichen Begleitperson und erzählen von Ihrem Leben, Ihrem Alltag, von den Sehnsüchten und Wünschen, von dem, was gelingt, und von dem, was immer wieder schwierig ist. Ihr Gegenüber hört intensiv zu, versucht zu verstehen, fragt nach und vertieft das Gehörte mit eigenen Gedanken. Gemeinsam schauen Sie, welche Rolle Gott darin spielt und wo mehr Leben in Fülle möglich ist. Geistliche Begleitung ist weder eine Form von Psychotherapie noch Supervision, Coaching oder Beratung. Geistliche Begleitung im Bistum Mainz ist ein für Sie kostenfreies, qualifiziertes, seelsorgliches Angebot und unterliegt der Schweigepflicht. Auf der Website des Bistums Mainz finden Sie eine Übersicht Geistlicher Begleiterinnen und Begleiter in der näheren Umgebung: <https://bistummainz.de/glaube/geistliche-begleitung/geistliche-begleiterinnen/mainlinie/>



Mystik im Jahr 2026? Mögliche Wege zu einer inneren Gotteserfahrung

Kirche heute – Kirche morgen. Kirche in Vielfalt gestalten. Pfarreiratswahl am 15. März 2026

**JETZT
KANDIDIEREN!**

**Machen Sie
bitte von Ihrem
Wahlrecht
Gebrauch. Nur
dann kann Kirche
in Vielfalt
gelingen.**

Am 1. Januar 2026 wurde die Pfarrei Hl. Katharina von Siena durch den Zusammenschluss des Pfarreiverbundes St. Cäcilia, Maria Himmelskron und Mariä Opferung aus Heusenstamm mit der Pfarrgemeinde St. Martin aus Dietzenbach gegründet. Frauen und Männer aus den vier Gemeinden – Hauptamtliche wie Ehrenamtliche – haben in den vergangenen Jahren auf dieses Ziel engagiert hingearbeitet.

Der jeweilige Titel der seit 2024 erschienenen #blickpunkte („Neubeginn“, „zusammenwachsen“, „entgegenkommen“) war nicht Beschreibung des erreichten Zieles, sondern der Weg dorthin, Rückschau und Vorschau in einem. Dies gilt auch für die #blickpunkte, die Sie in den Händen halten: „bereichernd“. Hierzu passt das Motto zur Pfarreiratswahl am 15. März 2026 : „Kirche heute – Kirche morgen. Kirche in Vielfalt gestalten.“ Damit der Zusammenschluss für

uns alle „bereichernd“ wird, suchen wir engagierte Männer und Frauen, die Freude daran haben, das Leben in der Pfarrei mitzugestalten, mitzubestimmen, Menschen zu begleiten, Veranstaltungen zu organisieren und damit ihre Fähigkeiten für Kirche einzubringen. Der Pfarreirat vertritt die Interessen der gesamten Pfarrei.

Deshalb ermuntern wir alle Gemeindemitglieder, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

Einzelheiten zum Wahlablauf und zur Kandidatur:

- **Wahlvorschläge** können beim Wahlvorstand oder im Pfarrbüro Heilige Katharina von Siena, Offenbacher Straße 5, 63128 Dietzenbach **bis zum 7. Februar 2026** eingereicht werden. Jeder Wahlvorschlag darf nicht mehr als neun Personen umfassen und muss von mindestens fünf wahlberechtigten Pfarreimitgliedern unterschrieben sein. Selbstverständlich dürfen Sie sich auch selbst vorschlagen.
- **Der neue Pfarreirat wird aus neun Mitgliedern bestehen;** davon sollen fünf Mitglieder aus dem bisherigen Pfarreiverbund Heusenstamm (St. Cäcilia, Maria Himmelskron, Mariä Opferung) und vier aus St. Martin Dietzenbach kommen.
- **Die Amtszeit** des neuen Pfarreirates wird zunächst zwei Jahre betragen.
- **Die Wahl wird als reine Urnenwahl am 15. März in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr durchgeführt.**
- Hierzu wurden **zwei Wahlbezirke** gebildet:
 - a) Pfarrgruppe Heusenstamm (Wahllokal Gemeindezentrum Maria Himmelskron);
 - b) St. Martin Dietzenbach (Wahllokal Gemeindezentrum St. Martin). Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied wird einem Wahlbezirk zugeordnet und kann maximal fünf Kandidaten aus der Pfarrgruppe Heusenstamm und vier Kandidaten aus St. Martin Dietzenbach wählen.
- Wer am Wahltag verhindert ist, hat auf Antrag die Möglichkeit, **per Briefwahl** an der Wahl teilzunehmen. **Der Antrag muss bis spätestens 13. März 2026** schriftlich oder mündlich beim Wahlvorstand oder dem Pfarrbüro (Heilige Katharina von Siena, Offenbacher Str. 5, 63128 Dietzenbach) gestellt werden.
- **Der Wahlvorstand**, bestehend aus Reiner Frank (Wahlleiter), Wolfram Doetsch und Sonja Mendl, ist erreichbar über das Pfarrbüro Dietzenbach (T: 06074 3659).

Falls Sie gefragt werden, ob Sie kandidieren würden:
Sagen Sie nicht sofort „nein“. Es wird einen Grund haben, warum Ihnen jemand diese Aufgabe zutraut und Sie fragt.



Weitere Infos zur Pfarreiratswahl

bistummainz.de/mitgestalten/pfarrgemeinderatswahl-2025

Was war bereichernd am Pastoralen Weg?

Dass ich viele neue Menschen kennenlernen durfte und ich viel Inspiration in Bezug auf meinen Glauben erhalten habe.

Neue Menschen, neue Ideen, gemeinsame Lösungen.

bereichernd: junge Familien aus den verschiedenen Kirchorten sprechen bei den Taufseminaren mal in Dietzenbach, mal in Heusenstamm, mal in Rembrücken über das, was sie glaubensmäßig erlebt haben und was sie sich für ihre Kinder erhoffen.

Der Austausch mit vielen Menschen aus unseren Nachbargemeinden

... neue Menschen kennen zu lernen. Als Heusenstammer an der Wallfahrt nach Walldürn teilzunehmen und mit Gleichgesinnten zum Marsch für das Leben zu fahren.

Die Einblicke in das Gemeindeleben unserer Nachbarn

Dass wir gemeinsam viel bewegen und verändern konnten, z.B. eine Dekanatsgrenze überwinden

Die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit

Bereichernd am Pastoralen Weg war, dass wir die Mitchristen unserer Nachbargemeinde in Dietzenbach kennenlernen durften. Eine sehr lebendige Gemeinde, die vielleicht in mancher Hinsicht anders „tickt“ als wir. Aber das macht das Zusammenleben auch so spannend. Gerade in den Projektgruppen zeigte sich bereits eine vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit.

Der nachhaltige Brotback-Bibel-Workshop mit Entdecken des „Sauersteigs“ und jetzt brotbackenden Menschen im Pastoralraum

Bereichernd ist für mich das ehrliche Ringen und Suchen nach Lösungen, wo wir unterschiedlicher Meinung waren und in manchen Bereichen auch noch sind.

Fastnacht und Fastenzeit

von Mandy Reinschmidt

Zwei Zeiten, die zusammengehören

Das neue Jahr hat gerade erst begonnen, da werfen schon zwei besondere Zeiten ihre Schatten voraus: die bunte **FASTNACHT** und direkt im Anschluss die **FASTENZEIT**. Diese beiden gehören im Kirchenjahr zusammen.

Nach dem Faschingsdienstag folgt abrupt der **Aschermittwoch**. An diesem Tag beginnt die Fastenzeit. In der katholischen Kirche markiert ein Ritual den Übergang: das Aschekreuz auf der Stirn – ein Zeichen, das uns an unsere Endlichkeit erinnert.

WARUM „FASTEN“ WIR ÜBERHAUPT?

Beim Fasten geht es nicht darum, unglücklich zu sein oder hungern zu müssen. Es ist eine Übung, die uns hilft, innezuhalten und Prioritäten zu setzen:

FOKUS FINDEN: In unserem durchgetakteten, reizüberfluteten Alltag fällt es schwer, zur Ruhe zu kommen. Indem wir bewusst auf eine Gewohnheit verzichten, schaffen wir Raum.

NACHEMPFINDEN: Die Bibel erzählt von Jesus, der 40 Tage in die Wüste ging, um zu beten, zu fasten und nachzudenken. Wir folgen diesem Beispiel, um uns auf das Geheimnis von Tod und Auferstehung an Ostern vorzubereiten.

Fasten soll daher nicht kompliziert, sondern sinnvoll sein.

HIER SIND EIN PAAR IDEEN:

VERZICHT ALS GEWINN:

Woran hängst du besonders? Muss es der Coffee-to-go jeden Tag sein? Ein bewusster Verzicht schärft dein Bewusstsein für Dankbarkeit und Genuss.

DIE „NETTIGKEITS-CHALLENGE“:

Statt auf etwas zu verzichten, kannst du auch etwas hinzufügen: jeden Tag eine freundliche Geste zusätzlich – in der Familie, in der Schule oder unterwegs auf der Straße.

MEDIEN-FASTEN:

Die tägliche Bildschirmzeit (Handy, Fernseher, Tablet) reduzieren und die gewonnene Zeit für ein Gespräch oder einfach nur Stille nutzen.

DANKBARKEIT ERLEBEN:

Ein „Dankbarkeits-Glas“ anlegen. Jedes Familienmitglied schreibt täglich auf einen Zettel, wofür es dankbar ist. An Ostern wird das Glas geleert und gemeinsam gelesen.

In der Fastenzeit sind die Gewänder von Priestern und Messdienern violett.



„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“

Asche ist auch Dünger. Sie steht nicht nur für Vergänglichkeit, sondern auch für neues Wachstum. Der Aschermittwoch ist der Startschuss für eine 40-tägige Reise, die uns auf Ostern vorbereitet.

Du siehst, die Zeit zwischen Fastnacht und Ostern ist keine traurige Bußzeit, sondern eine tolle Chance, unsere Routinen zu durchbrechen und uns auf das Osterfest, das Fest des neuen Lebens, vorzubereiten.



Jetzt ist Zeit für Kostüme, Lärm und Helau.

Wir drehen die Welt auf den Kopf: Narren regieren und alles ist erlaubt, bevor es wieder ernst wird. Im Mittelalter gab es auch Bräuche, bei denen die gesellschaftliche Ordnung vorübergehend aufgehoben wurde, wie die Wahl eines „Kinderbischofs“ (-: Verkehrte Welt!

Die Fastnachtstage sind die „Nächte vor dem Fasten“. Das Wort „Karneval“ stammt vom lateinischen „carne vale“, was so viel wie „Fleisch, lebe wohl!“ bedeutet.



Bevor die fleischlose Fastenzeit begann, wurde noch einmal ordentlich gefeiert und geschlemmt. Es war die Zeit, um die Vorratskammern zu leeren: Eier, Butter und Schmalz wurden zu Krepeln und Gebäck verarbeitet.

»Siehe, ich mache alles neu!«

Offb 21,5b

Wenn Sie diesen Pfarrbrief bekommen, befinden wir uns noch am Anfang des Jahres 2026. So passt es gut, da diese Worte aus dem 21. Kapitel der Offenbarung des Johannes die Jahreslosung für das Jahr 2026 sind.

Beziehen wir diese Worte direkt auf unseren Pfarreiraum, so scheinen sie ja auf den ersten Blick zuzutreffen:

Am 1. Januar erfolgt in den katholischen Gemeinden die Neugründung der Pfarrei Hl. Katharina von Siena und auch in der evangelischen Gemeinde steht eine umfassende Neuordnung des Seelsorgeraums an. Der Satz scheint also zu passen – vielleicht aber doch nicht so ganz wie wir auf den ersten Blick glauben, sondern er setzt viel tiefer an. Dazu nachher mehr.

Zunächst einmal ist dieser Satz doch sehr herausfordernd. Einerseits haben wir Sehnsucht nach manchem, was in aller Vergänglichkeit Bestand hat, und andererseits, wie sehr wünschen wir uns in den Phasen der Trauer, des Zweifels und der Verzweiflung, des Elends, dass dies nun ein Ende habe und durch wirklich Neues ersetzt wird.

Sehen wir uns den Kontext an, dem die Worte „Siehe, ich mache alles neu!“ entnommen sind:



Die Sehnsucht nach einem Gott, der abwischen wird alle Tränen, und Schmerz und Leid nicht mehr sein werden, wie es im Text heißt, eine Vision oder eine Illusion, nur ein unerfüllbarer Traum?

Hier wird der Text sehr klar, sehr deutlich, ja weihnachtlich: Es geht um die konkrete Menschwerdung Gottes, der seine Hütte bei den Menschen hat. Der Mensch geworden ist, der bei den Menschen wohnt, sie werden sein Volk sein. Eine intakte Beziehung zwischen Gott und den Menschen. Die Menschwerdung Gottes, das Wahrwerden der Verheißung, das Knüpfen eines NEUEN Bundes zwischen Gott und den Menschen, die Grundlage dafür, dass von Gott aus wirklich NEUES entstehen kann.

In Bezug auf das Neue und seine Entstehung wird Gott hier sehr deutlich: ICH mache ALLES NEU. Hier besteht ein wesentlicher Unterschied zu dem allein vom Menschen ausgehenden Umordnen von bereits vorhandenen Elementen, dem Verbessern, dem Fortschreiben; nein, es geht um fundamental kategorial Neues. Gottes Anspruch ist hier also deutlich radikaler und allumfassender.

Radikal, also von der Wurzel her, vom Ausgangspunkt her, von ihm ausgehend und damit neu und anders als die vom Menschen ausgehende Veränderung. Tritt dieses Neue ein, dann betrifft dies alles, dann haben Leid, Verzweiflung, Tod eben nicht das letzte Wort.

Das neue Jerusalem

Offb 21,1-7

*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach:
Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen!
Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein,
und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;*

*und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.
Und der auf dem Thron saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!**
Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!
Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.
Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
Wer überwindet, der wird dies ererben,
und ich werde sein Gott sein und er wird meine Tochter, mein Sohn sein.*

Gott könnte es also richten, Gott könnte es neu machen?
Was ist dann die Rolle von uns Menschen dabei? Nun, ich denke, ohne uns geht es nicht. Dorothee Sölle hat formuliert: .

Gott hat keine anderen Hände als die unseren.

Muss uns das Angst machen, überfordert uns das nicht?
Macht uns das als bloße Werkzeuge Gottes klein? Gott hat uns auf sein Bild hin geschaffen und uns mit den dafür erforderlichen Fähigkeiten, seine Hände zu sein, ausgestattet. Er hat Vertrauen ins uns, dass wir diese Aufgabe wahrnehmen können, aber gewährt uns eben immer die Freiheit, die Aufgabe anzunehmen oder abzulehnen. Das gibt uns als Menschen unsere Würde in der Beziehung zu Gott. Es liegt bei uns, sich dafür zu öffnen, sich bereit zu machen, Gott unter uns / in uns wohnen zu lassen. Ich schreibe diese Zeilen im Advent 2025 – Advent, eine Zeit des Sichbereitmachens.

Und so ist auch die Neuordnung des Seelsorgeraums und die Neugründung der Pfarrei nicht das eigentliche Neue, sondern eine spirituelle und strukturelle Form des Sichbereitmachens, um Gottes Wirken durch die Gemeinden, durch uns erfahrbar zu machen. Die strukturelle Änderung ist nicht Selbstzweck. Die Struktur dient hier dieser Aufgabe und für diese Aufgabe hat Gott keine anderen Hände als die unseren.

So ist dieser sperrige Text aus der Offenbarung durchaus gleichermaßen Aufforderung an uns, aber eben insbesondere Verheißung. Machen wir uns bereit – aufnahmebereit –, dass durch unser Wirken als Gottes Hände die Güte Gottes erfahrbar wird und Neues entstehen kann. Dorothee Sölle drückt das in einem mich sehr berührenden Gedicht aus:

Träume mich, Gott

*Nicht du sollst meine probleme lösen
sondern ich deine gott der asylanten...*

Seht, dann kann alles NEU werden

Eberhard Hildt
am 8. Dezember 2025

Im Finanzdezernat, Abteilung 7 Finanzprozesse, Dezentrale Verwaltungsstellen und Verwaltungsleiter ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt für den Pastoralraum Heusenstamm-Dietzenbach eine Stelle als

Verwaltungsleitung (m/w/d)

in Teilzeit (19,5 h/Wo.) zu besetzen. Der Dienstsitz ist Heusenstamm.

Bei der Stelle des Verwaltungsleiters (m/w/d) handelt es sich um eine Führungsposition in einer der im Bistum Mainz neu entstehenden Groß-Pfarreien. Die Schwerpunkte des vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabenspektrums liegen vor allem im kaufmännischen Bereich. Als Verwaltungsleiter (m/w/d) bauen Sie das zentrale Verwaltungsbüro der neuen Pfarrei auf und leiten die nicht-pastoralen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde. Dabei arbeiten Sie eng mit dem leitenden Pfarrer und dem (ehrenamtlichen) Führungsgremium der Pfarrei zusammen. Sie sind Teil eines aus 50 Kolleginnen und Kollegen mit gleicher Aufgabenstellung bestehenden Teams im Bischöflichen Ordinariat.

Ihre Aufgaben auf einen Blick:

- Finanzwesen der Kirchengemeinde: finanzwirtschaftliche Steuerung und Budget-Controlling sowie Verwaltung der Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten, jeweils in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen im Bischöflichen Ordinariat
- Organisation der Allgemeinen Verwaltung der Kirchengemeinde und Führen der nicht-pastoralen Mitarbeitenden im neu aufzubauenden Verwaltungsbüro
- Zusammenarbeit mit den kirchengemeindlichen Gremien, insbesondere mit dem Verwaltungsrat

Das können wir Ihnen anbieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz mit Vergütung nach der Arbeitsvertragsordnung (AVO) des Bistums Mainz in Verbindung mit dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD-VKA, EG 12)
- intensive Betreuung und persönliches Coaching, insbesondere während der Einarbeitungsphase
- eine verantwortungsvolle und sinnstiftende Aufgabe
- flexible Arbeitszeiten mit der Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Zukunftssicherung: Kirchliche Zusatzversorgung (KZVK)
- Jahressonderzahlung
- 30 Urlaubstage (bei einer 5-Tage-Woche)
- Job-Ticket (= Bezuschussung zum Deutschlandticket)

Das bringen Sie mit:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor) der Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, öffentlichen Verwaltung oder eine vergleichbare Qualifikation
- sehr gute Kenntnisse und Erfahrung im Rechnungswesen, Controlling und Jahresabschluss
- nachweisliche Führungserfahrung, ausgeprägte Kommunikations- und Organisationsfähigkeit, Kenntnisse im Konfliktmanagement und den Willen zur Arbeit im Team
- Interesse für das Gemeindeleben und Ausrichtung des Verwaltungshandelns am jeweiligen Pastoralkonzept
- Erfahrung in der Gestaltung von Veränderungsprozessen sind wünschenswert, aber keine Bedingung

Bewerber:innen sollten sich mit den Aufgaben und Zielen der katholischen Kirche identifizieren. Schwerbehinderte Bewerber:innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Zertifikate) unter Angabe des frühestmöglichen Einstellungstermins bevorzugt per E-Mail und bis zum 30.01.2026 an: bewerbung@bistum-mainz.de
Auskunft erteilt: Anja Coffeng, 06131/253-314

Eine bereichernde Auswahl an Angeboten

von Fastnacht bis Pfingsten

| | | | |
|---|---|---|--|
| 5. Februar Donnerstag, 15 Uhr | Seniorenfastnacht | | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 11. Februar Mittwoch, 15 Uhr | Internationaler Mittwochstreff Begegnungsinitiative, die interkulturelle Begegnung fördert und Integration erleichtert. Offen für Besucher und Mitwirkende. |  | Ev. Gemeindezentrum Leibnizstr. 57 Heusenstamm |
| 15. Februar Sonntag, 14.11 Uhr | Kinderfastnacht |  | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 15. Februar Sonntag, 17 Uhr | Kirchenkonzert Ensemble Lafont Musik zur Karnevalszeit im Barock | | St. Martin |
| 16. Februar Montag, 19.11 Uhr | Fastnachtscocktail am Rosenmontag | | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 17. Februar Dienstag | Fastnachtsumzug Auch 2026 nimmt die KJHeu mit einer Zugnummer am Umzug teil. Wer Lust hat, dabei zu sein und beim Basteln der Kostüme mitmachen möchte, meldet sich unter: jugend@katholische-kirche-heusenstamm.de |  | Fastnachtsumzug in Heusenstamm |
| 18. Februar Mittwoch, 9 Uhr 16 Uhr 16 Uhr 18 Uhr 18 Uhr 19 Uhr ca. 20 Uhr | Aschermittwochsgottesdienste mit Austeilung des Aschekreuzes St. Cäcilia Schülergottesdienst in Maria Himmelskron Familien-Wortgottesfeier St. Martin Mariä Opferung St. Martin Maria Himmelskron |  | |
| | Heringessen der Jugend am Aschermittwoch Anmeldungen unter jugend@katholische-kirche-heusenstamm.de |  | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 19. Februar Donnerstag, 19.30 Uhr | Filmabend der Kfd Der Film erzählt die Geschichte von Fern, die wie viele Einwohner von Empire in Nevada während der großen Rezession von 2008 ihren Job als Aushilfslehrerin verliert. | | Gemeindezentrum St. Martin |
| 22. Februar Sonntag, 11 Uhr | Schulkindergottesdienst | | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 24. Februar Dienstag, 19.30 Uhr | Bibelgesprächskreis mit Pfarrer Sauer Die Gespräche finden in lockerer Atmosphäre statt und sie sind so gehalten, dass jeder teilnehmen kann – Bibelfitness ist bewusst keine Voraussetzung! | | Pfarrheim St. Cäcilia Schlosstr. 8 |

| | | | |
|--|---|---|--|
| 25. Februar, Mittwoch, 19.30 Uhr | Spätschicht – Meditativer Gottesdienst | | St. Martin |
| 28. Februar Samstag, 16 Uhr | Kleinkindergottesdienst | | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 1. März Sonntag, 10 Uhr | Kindergottesdienst | | Gemeindezentrum St. Martin |
| 4. März Mittwoch, 19.30 Uhr | Spätschicht – Meditativer Gottesdienst | | St. Martin |
| 6. März Freitag | Weltgebetstag der Frauen Ein Gebet wandert über 24 Stunden rund um den Erdball und verbindet christliche Frauen in mehr als 150 Ländern miteinander! Frauen aus Nigeria erzählen 2026 aus ihrem Leben: „Kommt! Bringt eure Last.“ |  | 18 Uhr: Haus des Lebens, Limesstr. 4 Dietzenbach 19 Uhr: St. Cäcilia Im Anschluss Beisammensein mit landestypischen Speisen im Pfarrheim |
| 8. März Sonntag, 14 Uhr | Kindermusical „Der Traum der drei Bäume“ Christliches Musical für Kinder, aufgeführt und gesungen von Kindern aus Heusenstamm und Dietzenbach |  | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 23. Ökumenische Bibelwoche Dietzenbach „Vom Feiern und Fürchten“ – Das Buch Ester | | | |
| 9. März Montag, 19 Uhr | „Eine Frage der Ehre“ Das Buch Ester 1,1-22 – Diakon Oliver Schäfer | | Gemeindsaal der ev. Christus-Gemeinde (Pfarrgasse 3) |
| 10. März Dienstag, 19 Uhr | „Eine Frage der Erinnerung“ Das Buch Ester 9,20-10,3 – Pfarrerin Mareike Clausing | | Evangelisches Gemeindezentrum Rut-Kirche (Rodgaustraße 40) |
| 11. März Mittwoch, 19 Uhr | „Eine Frage von Tätern und Opfern“ Das Buch Ester 8,3-9,19 – Pfarrer Uwe Handschuch | | Gemeindezentrum St. Martin |
| 12. März Donnerstag, 19 Uhr | „Eine Frage des Mutes“ Das Buch Ester 4,1-5,14 – Pfarrerin Andrea Schwarze | | „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4) |
| 11. März Mittwoch, 15 Uhr | Internationaler Mittwochstreff Begegnungsinitiative im ev. Gemeindezentrum | | Leibnizstr. 57 Heusenstamm |
| 12. März Donnerstag, 15 Uhr | Seniorenachmittag | | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 15. März Sonntag, 10.30 Uhr | Wortgottesfeier mit der Kita St. Cäcilia anschließendem Missionsessen | | St. Cäcilia |
| 17. März Dienstag, 19.30 Uhr | Bibelgesprächskreis mit Pfarrer Sauer | | Pfarrheim St. Cäcilia Schlosstr. 8 |
| 18. März Mittwoch, 19.30 Uhr | Spätschicht – Meditativer Gottesdienst | | St. Martin |
| 20. März Freitag, 18 Uhr | Andacht zum Hungertuch Von Aschermittwoch bis Karfreitag verdeckt das Misereor-Hungertuch die Kreuzigungsgruppe im Altarraum von St. Martin |  | St. Martin |
| 22. März Sonntag, 10 Uhr | Familiengottesdienst Misereor-Sonntag anschließendem Fastenessen für Projekte von Pfr. Sudhakar Reddimasu in Indien | | St. Martin |

| | | |
|--|--|---|
| 22. März Sonntag, 11 Uhr | Schulkindergottesdienst | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 25. März Mittwoch, 19.30 Uhr | Spätschicht – Meditativer Gottesdienst | St. Martin |
| 27. März Freitag, 16 Uhr | Palmstockbasteln der Kinder | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 28. März Samstag, 10 Uhr | Palmstockbasteln und Ostereierfärben | Gemeindezentrum St. Martin |
| 29. März 9.30 Uhr 10 Uhr 11 Uhr 17 Uhr 18.30 Uhr | Palmsonntag Heilige Messe in St. Cäcilia, Beginn im Pfarrhof mit Palmweihe Heilige Messe in St. Martin, Eröffnung der Palmprozession an der Ernst-Reuter-Schule Heilige Messe in Maria Himmelskron, Beginn mit Palmweihe im Pfarrheimhof Bußandacht in Maria Himmelskron Heilige Messe in Mariä Opferung, Beginn auf dem Dorfplatz mit Palmweihe | |
| 2. April 19 Uhr 19 Uhr 19 Uhr 22 Uhr 23 Uhr | Gründonnerstag Abendmahlsamt in Maria Himmelskron, anschl. Gebetsstunden und Agapefeier der Jugend im Pfarrheim Abendmahlsamt in Mariä Opferung, Rembrücken Abendmahlsamt mit Fußwaschung in St. Martin, anschl. Agapefeier im Gemeindezentrum Ölbergstunde – Andacht in Maria Himmelskron Nacht der Wache für den Herrn in St. Martin Ölbergstunde – Andacht für Jugendliche in Maria Himmelskron | |
| 3. April 11 Uhr 15 Uhr 18 Uhr | Karfreitag Kinderkreuzweg in Maria Himmelskron und St. Martin Liturgie in Maria Himmelskron, Mariä Opferung und St. Martin Ökumenischer Jugendkreuzweg Start St. Cäcilia |  |
| 4. April 21 Uhr | Osternacht Feier der Osternacht in St. Cäcilia, Maria Himmelskron und St. Martin Feier der Osternacht in Mariä Opferung – Wortgottesdienst |  |
| 5. April 9.30 Uhr 10 Uhr 11 Uhr | Ostersonntag Osterhochamt in St. Cäcilia Familiengottesdienst zum Osterfest in St. Martin Osterhochamt in Maria Himmelskron | |
| 6. April 9.30 Uhr 10 Uhr 11 Uhr 18.30 Uhr | Ostermontag Heilige Messe in St. Cäcilia Heilige Messe in St. Martin Familiengottesdienst in Maria Himmelskron mit anschl. Osternestsuche im Pfarrgarten Heilige Messe in Mariä Opferung |  |
| 8. April Mittwoch, 15 Uhr | Internationaler Mittwochstreff Begegnungsinitiative im ev. Gemeindezentrum | Leibnizstr. 57 Heusenstamm |
| 9. April Donnerstag, 15 Uhr | Seniorenachmittag | Pfarrheim Maria Himmelskron |

| | | |
|---|--|--|
| 12. April 10.30 Uhr 10.30 Uhr | Weißer Sonntag Feier der Heiligen Erstkommunion Feier der Heiligen Erstkommunion | Maria Himmelskron St. Martin |
| 19. April 10.30 Uhr 10.30 Uhr | Erstkommunion Feier der Heiligen Erstkommunion Feier der Heiligen Erstkommunion | St. Cäcilia St. Martin |
| 21. April Dienstag, 19.30 Uhr | Bibelgesprächskreis mit Pfarrer Sauer | Pfarrheim St. Cäcilia Schlosstr. 8 |
| 22. April Mittwoch | Großes Gebet Beginn mit der 9-Uhr-Messe / Abschluss mit dem Läuten um 12 Uhr | St. Cäcilia |
| 26. April Sonntag, 17 Uhr | Kirchenkonzert Andreas und Petra Köhs Orgel und Violoncello Werke von Bach und italienischen Meistern | St. Martin |
| 1. Mai Freitag, 10 Uhr 18 Uhr | Erster Mai Pfarrei-Radtour: Start an St. Martin über Maria Himmelskron und St. Cäcilia nach Rembrücken zum Maifest hinter der Kirche Eröffnung der Maiandachten | St. Martin Mariä Opferung Maria Himmelskron |
| 3. Mai Sonntag, 10 Uhr | Kindergottesdienst | Gemeindezentrum St. Martin |
| 4. Mai Montag, 19 Uhr | Ökumenisches Gebet für die Stadt |  am Dietzenbacher Marterl, nahe Modellflugplatz |
| 9. Mai Samstag, 16 Uhr | Kleinkindergottesdienst | Pfarrheim Maria Himmelskron |
| 10. Mai Sonntag, 17 Uhr | Kirchenkonzert Ensemble Sound of Spirit Weltmusik, New Classics, Folk | St. Martin |
| 10. Mai Sonntag, 11.30 Uhr | Bahnhofsfest Heusenstamm Ökumenischer Gottesdienst | Bahnhofplatz Heusenstamm |
| 13. Mai Mittwoch, 15 Uhr | Internationaler Mittwochstreff Begegnungsinitiative im ev. Gemeindezentrum | Leibnizstr. 57 Heusenstamm |
| 14. Mai Donnerstag, 9 Uhr 9.15 Uhr 10 Uhr 11 Uhr | Christi Himmelfahrt Eucharistiefeier St. Martin Fahrradtour der KJHeu nach Rembrücken Gottesdienst auf dem Dorfplatz Rembrücken mit Prozession zum Feldkreuz Ökumenischer Gottesdienst am Garten der Religionen, Friedhof Dietzenbach |  |
| 24. Mai 9.30 Uhr 10 Uhr 11 Uhr | Pfingsten Hochamt in St. Cäcilia Familiengottesdienst in St. Martin Hochamt in Maria Himmelskron | |

Diese und weitere Angebote finden Sie unter: www.bistummainz.de/pastoralraum/heusenstamm-dietzenbach



Eine erste musikalische Kostprobe gaben die Kinder am 3. Advent in Maria Himmelskron.

Warum wir mit Kindern ein Musical aufführen

In unserer Pfarrei proben derzeit viele Kinder mit Begeisterung für das Musical „Der Traum der drei Bäume“ von Siegfried Fietz. Warum eigentlich ein Musical – braucht es das in der Kirche? „Ja!“, denn darin steckt weit mehr als Musik und Theater.

Wenn Kinder ein Musical einstudieren, bringen sie ihre Talente ein: Sie singen, spielen, basteln, lachen – und wachsen dabei über sich hinaus. Sie lernen, dass jede und jeder wichtig ist, auch wenn die Rollen unterschiedlich groß sind. Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und Vertrauen werden auf ganz natürliche Weise erlebt. So wird das Evangelium nicht nur erzählt, sondern lebendig und spürbar.

Unser Musical verbindet Glauben und Freude, Kunst und Gemeinschaft. Es lädt dazu ein, die frohe Botschaft mit allen Sinnen zu erfahren. Kirche lebt dort, wo Menschen mit Herz und Begeisterung zusammenkommen.

Unser Team besteht aus ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern aus den verschiedensten Gruppierungen, z. B. Pfarrband, Singkreis und Kinderkirche.

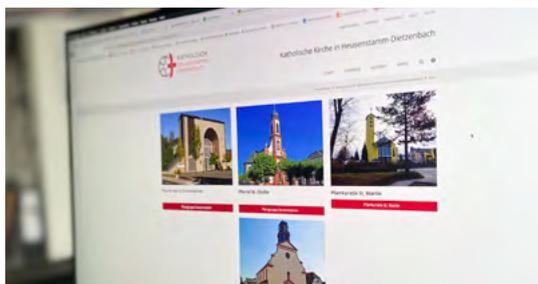
Wir blicken mit großer Freude auf die erste Aufführung **am Sonntag, 8. März 2026, 14 Uhr im Pfarrheim Maria Himmelskron** und hoffen auf zahlreiche Zuschauer.



Mit Gottes Segen auf allen Wegen: Pfarrer Martin Weber spendet den Segen für den neuen Pfarrbus.

Neuer Pfarrbus für die Pfarrei

Dank der Unterstützung von 24 Sponsoren aus Heusenstamm, Dietzenbach und dem Kreis Offenbach konnte in unserer Pfarrei ein neuer Pfarrbus angeschafft werden, der den alten Bus nun ablöst. Er steht allen Gruppen der Pfarrei zur Verfügung und wird besonders von der Jugend für Freizeiten und gemeinsame Aktivitäten gerne genutzt.



Neue gemeinsame Website

Derzeit in Arbeit und voraussichtlich Ende Januar online: die neue gemeinsame Website der Pfarrei. Unter www.bistummainz.de/pastoralraum/heusenstamm-dietzenbach sind dann alle Angebote aus Heusenstamm und Dietzenbach auf einer Seite zu finden. Eine Weiterleitung von den bisherigen Seiten ist eingerichtet. Schreiben Sie uns gerne, wie Ihnen die neue Seite gefällt oder ob Sie etwas vermissen.

Rechtzeitig für Sommerfreizeit anmelden

Die beliebte Sommerfreizeit der KJHeu wird dieses Jahr vom 30. Juli bis 8. August stattfinden. Die Fahrt geht nach Bayern in die Nähe vom Schliersee und ist geeignet für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 17 Jahren. Die Anmeldungen sind voraussichtlich ab Aschermittwoch möglich.

Wer unterstützt den Förderverein Kita St. Cäcilia?

Die Kindertagesstätten Maria Himmelskron und St. Cäcilia erhalten einen neuen Träger: Vermutlich zum 1. Januar 2027 wird die Caritas die Einrichtungen übernehmen. Grundstücke und Gebäude bleiben aber weiterhin im Besitz der Pfarrei, die Verbindung der Kitas zur Kirchengemeinde soll erhalten bleiben. Um diesen Prozess auf Elternseite zu begleiten, hat sich in der Kita St. Cäcilia der „Förderverein katholische Kindertagesstätte St. Cäcilia Heusenstamm e.V.“ gegründet. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist es, bewährte Angebote sicherzustellen und sich um Aufgaben zu kümmern, die bisher von der Pfarrgemeinde getragen wurden. Der Verein wirbt um weitere Mitglieder. Besonders willkommen sind ehemalige Kita-St.-Cäcilia-Familien, Eltern, Freunde und alle, die sich der Einrichtung verbunden fühlen. Mit neuen Mitgliedern soll der Förderverein langfristig auf sichere Füße gestellt werden und das lebendige Miteinander rund um die Kita erhalten bleiben.

Infos unter: vorstand@fv-stcaecilia.de,
1. Vorsitzender: Markus Lorenz

Frauen gestalten Veränderung



Falls Sie uns noch nicht kennen – kfd:

- größter kath. Frauenverband Deutschlands
- setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein
- gibt es in ca. 4000 Gemeinden bundesweit
- auch in Dietzenbach und Heusenstamm

Die Heusenstammer Gruppe gründete sich 2004 aus Frauen der Pfarrei St. Cäcilia, die die Ziele des kfd-Verbandes unterstützen wollten und schon viele Jahre in der Gemeinde aktiv waren. Die Aktivitäten fanden vor allem im Rahmen der Pfarrgemeinde statt, wie z. B. Kräutersträuße binden, Missionsessen oder neuerdings der Kleidertausch. Die jüngere Gruppe in Dietzenbach hat seit 2018 mit verschiedenen Veranstaltungen in den letzten Jahren versucht, die Ziele der kfd in die Gesellschaft zu tragen: durch Pilgerwege, Vorträge, thematische Gottesdienste, Frauenpredigten und regelmäßige Treffen. Bisher agierten die Gruppen freundschaftlich nebeneinander her, luden sich gegenseitig ein, legten aber auch Wert auf ihre Eigenständigkeit. So schnell wollen wir auch daran nichts ändern – aber wenn wir in Zukunft öfter Aktionen zusammen planen und uns dabei annähern, wird das für uns und unser Anliegen – Frauen in Kirche und Gesellschaft zu stärken – BEREICHERND sein.

Haben Sie Interesse, in eine Gruppe hineinzuschnuppern? Kontaktieren Sie uns unter: mechthild.kircher@t-online.de (Dietzenbach) mechthildschreiner@online.de (Heusenstamm) Infos über die kfd: www.kfd-mainz.de

Kommen Sie gerne auf uns zu:

Die Ansprechpersonen und Gruppierungen im Pastoralraum Heusenstamm-Dietzenbach

Sie haben Interesse, bei einer Gruppe mitzumachen, suchen Kontakt oder möchten über regelmäßige Angebote informiert werden? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf:

Katholische Erwachsenenbildung

Ute Goedecke-Friedrich
Ursula Heidenreich
Margarete Krebs
KEB-Team@outlook.de

Katholische Öffentliche Bücherei Maria Himmelskron

Marienstraße 16a, Heusenstamm
Öffnungszeiten:
Do: 16 – 17 Uhr | So: 11 – 12.30 Uhr
koeb_mh@t-online.de

Förderverein

Balthasar-Neumann-Heusenstamm e. V.
www.foerdereverein-balthasar-neumann.de
norbert.holzamer@foerdereverein-balthasar-
neumann.de

Kolping Heusenstamm

Harald Grohmann
grohmann.hstm@gmail.com

Kolpingsfamilie Dietzenbach

Anton-Kurt Schmid | anton-kurt.schmid1@gmx.de

Kirchenchor St. Cäcilia

Pia Kemmerer
p.kemmerer@kirchenchor-stcaecilia-
heusenstamm.de

Kirchenchor St. Martin

Iris Grab | iris.grab@yahoo.de

Männerschola Maria Himmelskron

René Frank | rene.frank@web.de

Chor Canto Corale

Ute Goedecke-Friedrich
utegoedeckefriedrich@hotmail.de

Chor Jubilate Deo

Josef Dehmer | josef.dehmer@t-online.de

Offener Singkreis

Ulrike Mach & Ulrike Antosch
ulrike.mach@arcor.de
Montag: 18 – 19 Uhr, Pfarrheim St. Cäcilia

Kinderchor St. Martin „Sternenchor“

Martina Barbara Kardas
sternenchor@gmail.com

Pfarrband Heusenstamm

Ulrike Mach | ulrike.mach@arcor.de

Kerschplatzfreunde Heusenstamm

kerschplatzfreunde@katholische-kirche-
heusenstamm.de

Katholische Jugend Heusenstamm

Pascal Czok
jugend@katholische-kirche-heusenstamm.de

Kinderkirche Heusenstamm

kinderkirche@katholische-kirche-
heusenstamm.de

Kindergottesdienstkreis St. Martin

mandy@reinschmidt.de

Ökumenische Kleiderkammer

Eisenbahnstraße 11, Heusenstamm
Öffnungszeiten:
Mo: 16 – 18 Uhr | Mi: 9.30 – 12 Uhr | Fr: 15 – 17 Uhr

Ökumenische Glaubensgruppe

„zusammen wachsen“

Wolfram & Helena Doetsch
helena.doetsch@web.de

Bibelkreis Dietzenbach

Sonja Herkner | Telefon: 06074/27419

kfd Gruppen

Mechthild Kircher (Dietzenbach)
mechthild.kircher@t-online.de
Mechthild Schreiner (Heusenstamm)
mechthildschreiner@online.de

„Kleine Auszeit“ Frauenfrühstück

Helena Doetsch | helena.doetsch@web.de

Literaturkreis

Angela Hagen & Angelika Schöneberger
die5hagens@arcor.de
a-schoeneberger@t-online.de

Meditativer Tanzkreis

Christa Lux | Tel.: 06074 27955

Messdiener Dietzenbach

Messdiener.dietzenbach@gmail.com

Pfadfinder Stamm St. Martin

www.pfadfinder-dietzenbach.de
www.facebook.com/PfadfinderDietzenbach
info@pfadfinder-dietzenbach.de

Theatergruppe Rosarote Eulenspiegel

Thomas Vogler
rosarote.eulenspiegel@arcor.de

Der Kontakt zum Pastoralteam und den Pfarrbüros

Kath. Pfarrei HL. Katharina von Siena Heusenstamm-Dietzenbach

- Pfarrer Martin Weber, T: 06104 2162, martin.weber@bistum-mainz.de
- Diakon Oliver Schäfer, T: 06104 923784, oliver.schaefer@bistum-mainz.de
- Pfarrvikar Sudhakar Reddimasu, T: 06074 3659, sudhakar.reddimasu@bistum-mainz.de
- Gemeindereferentin Jasmin Fritsch, T: 06104 948516, jasmin.fritsch@bistum-mainz.de

Pfarrbüros:

- Maria Himmelskron, Marienstr. 16, 63150 Heusenstamm | Di, Do: 9.30 – 11 Uhr + Do: 16 – 17 Uhr
Pfarrsekretärin Christina Rebell, T: 06104 2162
 - St. Cäcilia, Schlosstr. 8, 63150 Heusenstamm | Mo: 15 – 16.30 Uhr + Di: 9 – 11 Uhr
Pfarrsekretärin Karin Seefellner, T: 06104 2551
Mariä Opferung, Hauptstr. 30, 63150 Heusenstamm/Rembrücken
 - St. Martin, Offenbacher Str. 5, 63128 Dietzenbach | Mo: 9.30 – 11 Uhr + Do: 11 – 14 Uhr
Pfarrsekretärin Gabriela Witt, T: 06074 3659
- Gemeinsame Mail-Adresse aller Pfarrbüros: pfarrei.heusenstamm-dietzenbach@bistum-mainz.de

"Ihr seid meine Freunde!" – Erstkommunion 2026

Unter diesem Motto bereiten sich in Heusenstamm und Dietzenbach insgesamt 63 Kinder seit Herbst auf das Sakrament der Erstkommunion vor, das sie im April empfangen werden. Gottes reichen Segen auf eurem Weg.



Erstkommuniongottesdienste:
12. April, 10.30 Uhr
St. Martin + Maria Himmelskron
19. April, 10.30 Uhr
St. Martin + St. Cäcilia

Die Kommunionkinder von Maria Himmelskron

Gruppe von
Karolina Krysciak/
Agnes Butterweck:
Paula Abel
Leonie Bornhausen
Emilia Butterweck
Benedikt Glienke
Liam Kaluza
Isabelle Krysciak
Kimi Ramm
Nora Witzel

Gruppe von
Thomas Hemberger:
Leonard Grantea
Eleonor Hemberger
Santiago Modica
Raphael Symalla

Gruppe von
Ivana Brekalo/
Daniela Goldhahn:
Emilia Brekalo
Elijah Goldhahn
Jari Krapp
Tom Ludwig
Emilio Napolitano
Anna Del Negro
Constantin Pacholek
Cristiano Rodriquez
Moritz Wild

Die Kommunionkinder von St. Cäcilia

Gruppe von
Ankica Bekavac /
Eva Fucik:
Ante Bekavac
Aaron Chambers
Benjamin Hoppe
Julia Kukalj
Sara Nöltner
Marlene Ungemach
Simon Wolf

Gruppe von
Joachim Beck/
Stefanie Rentsch:
Luise Blumenberg
Lotta Hohls
Emma Kummerant
Alessia Pulvirenti
Noah Schreiner
Sebastian Rentsch

Die Kommunionkinder in Dietzenbach

Gruppe von Tanja Rust /
Serena Petrocelli:
Anaiach Anima
Conor Heenan
Philip Heenan
Yves-Rafael Kopietz
Leonard Knoll
Stefan Bruno Manten
Benjamin Morcinczyk
Louisa Schattmaier
Frank Stanik
Sam Vicino
Leo Vicino

Gruppe von
Mandy Reinschmidt / Birgit Koster
Leonie Becker
Melina Sue Chavez Leite Acar
Lukas Frommherz
Lucas Klein
Leon Klemencic
Johanna Schmidt
Romaric Somena

Gruppe von
Liliane Lowe / Jasmin Fritsch
Anneke Bom
Aysha Khaleesi Vargas Bellido
Johannes Füssel
Lia Friedenberger
Alexander Gallus
Robin Kvesic
Noelie Lowe Wanmeni
Victoria Parzniewska
Jonas Rhein

Firmung 2026

44 Jugendliche unserer Pfarrei sagen mit der Entscheidung, die Firmung zu empfangen, „Ja“ zu ihrem Glauben.

Die Firmgottesdienste sind
am 7. Juni, 11 Uhr, Maria Himmelskron
am 14. Juni, 10 Uhr, St. Martin

Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber

| | |
|----------------------|----------------------------|
| Noel Adekunle | Luca Opfermann |
| Mats Becker | Jasmin Otto |
| Yannick Boos | Peer Pietring |
| Allessiopo Borriello | John Pipper |
| Luisa Marie Brandl | Bastian Schlegel |
| Jannes Bruder | Benjamin Schlegel |
| Sophia Bündler | Selena Spizzico |
| Darian Czechowski | Lene Sporn |
| Sophia Degünther | Lisa Statovci |
| Gabriel de Sala | Norman Stecker |
| Phileas Fölsing | Gualiano Taranto |
| Alexander Gais | Leonidas Tsaldaris |
| Fabian Groß | Gloria van Eck |
| James Hobson | Julia Wiczorek |
| Hannah Joest | Anna Zettler |
| Louis Kimmel | |
| Ruza Kloiber | Das Katecheten-Team |
| Adrian Koludziej | unter der Leitung von |
| Kiana Kräuter | Diakon Oliver Schäfer: |
| Tihana-Lea Kröh | Tanja Rust |
| Keana Lippert | Anne Sporn |
| Maximilian Marek | Marlene Heil |
| Luka Markell | Alexandra Eichler |
| Teresa Menz | Carina Bruder |
| Maja Meuer | Helene Tuschen |
| Sara Miletic | Elisa Morais Aguas |
| Marie Moll | Klara Bekavac |
| Luca Napolitano | Louisa Holtscheider |
| Quentin Neetzel | Marlene Füssel |

Regelmäßige Eucharistiefiern in der Pfarrei Hl. Katharina von Siena Heusenstamm-Dietzenbach

Samstags

18.15 Uhr **Maria Himmelskron**
Heusenstamm

18 Uhr **St. Martin** Dietzenbach /
jeden 1. Samstag in der
evangelischen Waldkapelle
Steinberg

Sonntags

9.30 Uhr **St. Cäcilia** Heusenstamm

10 Uhr **St. Martin** Dietzenbach
mit anschließendem Treff
im Gemeindezentrum

11 Uhr **Maria Himmelskron**
Heusenstamm

18.30 Uhr **Mariä Opferung**
Rembrücken

Dienstags

9 Uhr **St. Cäcilia** Heusenstamm

18 Uhr **St. Martin** Dietzenbach

Mittwochs

18 Uhr **Mariä Opferung**
Rembrücken

Donnerstags

9 Uhr **Maria Himmelskron**
Heusenstamm

18 Uhr **St. Martin** Dietzenbach

Freitags

18 Uhr **Maria Himmelskron**
Heusenstamm

Über den Kirchturm hinaus ...



Die Kolumne „Über den Kirchturm hinaus ...“ stellt Menschen aus unseren Kirchorten vor, die unsere Gemeinde prägen – sei es durch Haupt- oder Ehrenamt oder durch ihr Engagement, das unsere Gemeinschaft lebendig macht.

Jasmin Fritsch, Gemeindeführerin

wurde vor 25 Jahren in Dieburg geboren.

Sie wuchs „auf dem Otzberg“ – wie sie selbst sagt – in der Gemeinde Hering auf. Dort lebte sie mit ihren Eltern und ihrem Bruder, umgeben von einer schönen Landschaft und einer Familie mit Großeltern und weiteren nahen Verwandten.

In Lengfeld besuchte sie die Otzbergschule und wechselte nach dem Realschulabschluss auf die Alfred-Delp-Schule in Dieburg (Oberstufengymnasium).

Bereits in der 8. Klasse reifte in ihr der Gedanke, Gemeindeführerin zu werden. Es war daher nur folgerichtig, dass sie nach dem Abitur das Studium der Praktischen Theologie an der Katholischen Hochschule in Mainz aufnahm, das sie mit dem Bachelor abschloss.

Ab 2023 konnte die engagierte junge Frau als Gemeindeassistentin erste praktische Erfahrungen in der Pfarrgruppe Darmstadt-Ost sammeln, bis sie auf eigenen Wunsch im Sommer 2025 ihre Stelle als Gemeindeführerin im Pastoralraum Heusenstamm-Dietzenbach

antrat. Seit ihrer Kindheit ist Frau Fritsch Messdienerin und seit ihrer Erstkommunion mit großer Begeisterung bei der Sternsinger-Aktion dabei, die sie bis heute in ihrer Heimatgemeinde Otzberg-Hering – obwohl mittlerweile in Heusenstamm wohnhaft – komplett organisiert.

Neben ihrem Beruf gilt ihre große Liebe der Musik. Bereits in der Mittelstufe in der Schule lernte sie Querflöte spielen, während des Studiums kamen Gitarre und Gesang hinzu. Das Spielen selbst beigebracht hat sie sich auf ihrer neuesten Errungenschaft – einer Ukulele. Ihre Virtuosität bringt sie nicht nur in Gottesdiensten und Gruppenstunden oder im Schulunterricht ein, sondern lässt sich auch mit zum Teil selbst getexteten und komponierten Songs in Spotify verfolgen.

Backen und Malen gehören zu ihren Hobbys, wenn es ihre Zeit zulässt – und nicht zuletzt: Jasmin Fritsch ist begeisterte Sportschützin und hat sogar schon an der Hessischen und an der Deutschen Meisterschaft teilgenommen.

1. Wer war für Ihren Glauben prägend?

Prägend für meinen Glauben und meine Begeisterung für Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist war unsere frühere Gemeindeführerin. Abitur habe ich nur deshalb gemacht, weil ich durch ihr Vorbild bereits seit der achten Klasse entschlossen war, ihren Beruf ebenfalls zu ergreifen, und dafür die Voraussetzungen für das Studium schaffen musste.

2. Gibt es eine Bibelstelle, einen Psalm oder ein Gebet, das Sie begleitet hat?

Ja, und zwar Apostelgeschichte 16, 31 ff: „Glaube an Jesus, den Herrn, und Du wirst gerettet werden, Du und Dein Haus.“

3. Sehen Sie dem Pastoralen Weg mit Hoffen oder Bangen entgegen?

Ich beginne meine Tätigkeit im Pastoralraum Heusenstamm-Dietzenbach kurz vor der Vereinigung der vier Gemeinden zur Pfarrei Heilige Katharina von Siena und gehe mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft. Das Pastoralteam arbeitet gut zusammen und die Ehrenamtlichen haben sich vertrauensvoll zusammengefunden. Das war auch der Grund, weshalb ich mich in den Pastoralraum beworben habe.

4. Nehmen Sie an Veranstaltungen der anderen Kirchorte des Pastoralraums teil?

Ich habe mein Büro zwar in Heusenstamm, bin aber in allen vier Kirchorten des Pastoralraumes unterwegs und kann mich vielfältig im geistlichen Bereich und im Gemeindeleben mit vielen Begegnungen einbringen, wobei mein Schwerpunkt sowohl in den Bereichen Erstkommunion und Firmung liegt als auch in Kinder- und Familiengottesdiensten und in nicht allzu ferner Zukunft als Ansprechpartnerin in der Pastoral für Kindertagesstätten.

5. Was motiviert Sie, sich in der Kirche zu engagieren, und wie könnte es gelingen, auch andere junge Menschen für „Kirche“ zu begeistern?

Wenn man selbst vom Glauben begeistert ist und für eine Sache brennt, kann man den Funken weitergeben. Mein Glaubensbild gibt mir viel Halt, aber natürlich kann man niemanden zum Glauben zwingen, aber man kann Vorbild im Glauben sein und ihn vorleben. Das versuche ich im Alltag umzusetzen, was nicht immer einfach ist.

Ich unterrichte u. a. Religion in der Mittelstufe. Aber selbst Themen wie „Nachhaltigkeit und Umwelt“ werden von 15- bis 16-jährigen Schülern kommentiert mit „Was hat das mit uns zu tun?“. Aber – aufgeben gilt nicht.

6. Welche Reformen wünschen Sie sich in der katholischen Kirche?

Diskutiert wird ja häufig, ob Frauen Priesterinnen werden dürfen und der Zölibat aufgehoben werden sollte. Beide Fragen sind schwierig und von mir nicht abschließend zu beantworten, denn es gibt ja auch Gründe, es bei dem derzeitigen Zustand zu belassen:

Ein Priester soll Jesus Christus verkörpern und das ist bei einer Frau schlecht vorstellbar. Im Übrigen teile ich die Aussage eines meiner Professoren: Priester soll werden, wer sich dazu berufen fühlt – und nicht zuvörderst Frauen, um dem Priestermangel abzuhelpen. Auch die Frage der Aufhebung des Zölibates ist schwierig zu entscheiden: Vielleicht ist es gerade bei Traugesprächen sinnvoll, wenn der Geistliche Erfahrungen aus der Ehe mitbringt, andererseits ist vielleicht gerade auch ein Blick „von außen“ hilfreicher.

7. Was würden Sie dem Papst gerne einmal persönlich sagen?

Ich wünsche ihm den Heiligen Geist und dass er alle Menschen im Blick hat.

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.“

Genesis 1,31



Die Täuflinge im Pastoralraum Heusenstamm-Dietzenbach 04/25 – 12/25



**HL. KATHARINA
VON SIENA**
Heusenstamm-
Dietzenbach